

Meine GARTEN- SCHULE Teil 10



Hallo, mein Name ist Jenny Schröder. An dieser Stelle konnten Sie bisher hinter die Kulissen meines Gartendesign-Studiums in London schauen. Nun zum Abschluss dieser kleinen Serie möchte ich Ihnen gern mehr über den Beruf des Gartendesigners erzählen.

Planungshelfer

In der Gartengestaltung habe ich endlich meinen Traumjob gefunden. Nach drei Jahren beruflicher Erfahrung in der Wirtschaftsinformatik sehnte ich mich nach mehr Kreativität. Die Gestaltung von Freiräumen, besonders von Gärten, hat mich schon als Jugendliche interessiert. Also habe ich nach etwas auf diesem Gebiet gesucht. Ein Studium der Landschaftsarchitektur oder Landespflege war mir aber mit seinen fast fünf Jahren Studienzeit zu lang. Ich war mir damals einfach noch nicht sicher, ob die Gartengestaltung wirklich mein Traumberuf sein würde.

Die Ausbildung zum Gartendesigner ist um einiges kürzer, wird aber in Deutschland noch nicht angeboten. In England, dem Mutterland der europäischen Gartenkultur, dagegen schon. Dort gibt es den Studiengang „Garden Design“ an Universitäten und an privaten Design-Schulen, wie der „English Gardening School“ in London-Chelsea, an der ich studiert habe. Und das direkt neben dem Gelände der berühmten „Chelsea Flower Show“!

Das Studium dauert je nach Universität etwa ein bis zwei Jahre. Neben einer ausgezeichneten theoretischen Ausbildung werden in gemeinsamen Projekten kleine und große Privatgärten gestaltet. Quereinsteiger wie ich sind hier besonders willkommen. Einige dieser Schulen bieten auch betreute

Fernkurse zum Selbststudium für Teilnehmer aus ganz Europa an.

Im Sommer dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Gartendesignerin mit einem Diplom abgeschlossen. Und in meiner eigenen Gartendesign-Beratung „Dendron Design“ habe ich bereits erste Projekte umgesetzt.

Und was macht ein Gartendesigner? Er steht Gartenbesitzern bei der praktischen Umsetzung ihrer Ideen mit Rat und Tat zur Seite. Zum Beispiel dann, wenn der Garten nach vielen spontanen Projekten einen ruhigen, einheitlichen Gesamteindruck erhalten soll. Oder wenn ein kleiner Stadtgarten am Reihenhause, eine schicke Dachterrasse oder ein großzügiger Sitzplatz am Wasser professionell gestaltet werden soll. Dabei verbindet der Gartendesigner das Wissen aus seinem Studium mit den Erfahrungen aus vielen Projekten und bringt neue gestalterische Ideen und Sichtweisen ein. Gemeinsam mit dem Gartenbesitzer erarbeitet er einen Plan, der dessen Wünsche und Vorgaben berücksichtigt, und entwickelt mehrere Gestaltungskonzepte. Und dann, am Ende der Beratung ist der Plan für den Wunschgarten fertig. Den kann der Gartenbesitzer umsetzen oder ein Gartenbauunternehmen damit beauftragen. Wenn er es wünscht, steht ihm der Designer auch dafür zur Seite.